

## **Einführung – 4. Ostersonntag (C)**

Ich begrüße Sie hier in St. Anton und besonders auch alle, die uns über den Livestream verbunden sind.

Sehen und gesehen werden. Hören und gehört werden. Darum geht es oft in unserem Alltag. Darum geht es auch heute in dieser Feier. Aber was unsere Gemeinschaft unterscheiden könnte vom Alltag: Hier werde ich wirklich gesehen, angeschaut wie ich bin. Hier kann ich die Menschen, die mir gegenüberstehen und die sich mit mir um den Altar versammeln vielleicht für eine Stunde mit anderen Augen sehen. Ich darf hier sein, frei von dem Druck, etwas vorzeigen zu müssen. Frei vom Zwang, andere Menschen bewerten zu müssen.

Der Muttertag ist ein Angebot, an einem Tag im Jahr wirklich zu sehen und zu achten, was das ganze Jahr über vielleicht selbstverständlich ist. Ich wünsche allen, die heute diesen Tag für sich begehen, dass sie wirklich gesehen und geachtet werden.

**Nehmen wir uns einen Augenblick Zeit, vielleicht nochmal mit dem Blick hier durch die Kirche zu den Menschen zu schweifen, die auch da sind. Vielleicht können sich auch blicke für einen Moment treffen, die sagen: Du bist da und ich bin da. Und das genügt. Nehmen wir uns Zeit, um uns bewusst in die Gegenwart Gottes zu stellen, der uns jetzt anschaut wie wir sind, mit all dem, was heute Morgen zu uns gehört.**

#### Fürbitten – 4. Ostersonntag (C)

Zu Gott, unserem Vater, der **uns beim Namen ruft**, kommen wir mit unseren Anliegen und Bitten. Wir rufen: Erbarme dich, Gott.

- Wir denken an Menschen, die in unserer Gemeinde eine Heimat suchen und wir beten für alle, die in schwierigen Lebenssituationen auf Beratung und Hilfe angewiesen sind. Für sie bitten wir: *Erbarme dich, Gott!*

- Wir denken an jene, die in ihrem Leben die Richtung verloren haben, die abhängig sind von Drogen oder Alkohol. Für sie bitten wir: *Erbarme...*

- Wir denken an Menschen, die uns treu auf unserem Lebensweg begleiten und uns in schweren Stunden Halt geben. Für sie bitten wir: *Erbarme...*

- Wir denken an alle, die unter Krieg und Verfolgung leiden. Wir beten für alle, die ihre Heimat verlassen müssen und auf der Flucht sind. Für sie bitten wir: *Erbarme...*

- Wir denken an alle, deren Lebensweg bereits beendet ist, die aber einen festen Platz in unserem Herzen behalten. Für sie bitten wir: *Erbarme...*

Gott, unser Vater, du bist der Gute Hirt deines Volkes und der Gott unseres Lebens: Sei gepriesen für deine Nähe in deinem auferstandenen Sohn Jesus Christus, jetzt und alle Tage unseres Lebens bis in Ewigkeit.

Amen.

## **Hochgebet Kirche**

### *Präfation*

Der Herr...  
Gott, dir sei Dank  
für alle und alles,  
was die Kirche hat werden,  
hat wachsen und sich wandeln lassen.  
Für deinen Weg mit dem Volk Israel,  
für den Lebensentwurf des Menschen aus  
Nazareth,  
für die Frauen und Männer,  
die seine Stimme gehört haben und ihm  
nachgefolgt sind.

Dank sei dir  
für die Begeisterung der Feurigen,  
für die Bedenken der Fragenden,  
für die Bekenntnisse der Frommen

und die Sachlichkeit der Nüchternen.

Deine Kirche baut  
auf ihrem Nachdenken und ihrem Tun,  
auf ihrer Menschlichkeit und ihrem Mut,  
auf ihrer Erinnerung und ihrer Sehnsucht.

Mit allen, die in ihr fraglos daheim sind,  
und allen, die sie befragen  
und sich nach ihrer ursprünglichen Gestalt sehnen,  
preisen wir dich und singen:

### *Sanctus*

Gott, wir danken dir für Jesus  
Sein Traum war kein Haus aus Stein,

sondern ein offenes Zelt aus Tuch.  
Sein Traum war keine neue Ordnung,  
sondern Liebe, Weite und Wagnis.

Unser Beisammensein,  
Brot und Wein erzählen uns davon.  
Jesus heisst sie uns teilen.

Deine Lebenskraft beseele  
die Dinge und Geschöpfe –  
wie am Anfang, wie am Ende –  
und bewirke Verbundenheit und Verbindlichkeit.

### *Epiklese und Einsetzungsbericht*

Darum bitten wir dich:  
Sende deinen Geist über Brot und Wein,

damit Jesus Christus mit Leib und Blut  
in unserer Mitte gegenwärtig wird.

Denn am Abend vor seinem Leiden  
nahm er beim Mahl das Brot  
und sagte dir Dank,  
brach das Brot, reichte es seinen Jüngern  
und sprach:

Nehmt und esst alle davon:  
Das ist mein Leib,  
der für euch hingegeben wird.

Ebenso nahm er den Kelch mit Wein,  
dankte wiederum,  
reichte den Kelch seinen Jüngern  
und sprach:  
Nehmt und trinkt alle daraus:  
Das ist der Kelch des neuen und ewigen Bundes,

mein Blut, das für euch und für alle vergossen wird zur  
Vergebung der Sünden.

Tut dies zu meinem Gedächtnis.

Geheimnis des Glaubens: *Deinen Tod ...*

Wir trinken den Wein

und ahnen, dass Jesus nahe ist.

Wir teilen das Brot

und fühlen, dass Jesus da ist.

Wir blicken auf ihn

und glauben: Das Leben wird ewig sein.

Unsere Kirche ist gemacht

aus Brot und Wort,

aus Gemeinschaft und Trennung,

aus Herrschaft und Freiheit,

aus Gebet und Zweifel,  
aus dir und aus mir.

Gott, schicke deiner Kirche,  
was du verheissen hast: deine Geistkraft.  
dass sie die Kirche durchwehe,  
belebe und erneuere.

Auf dass wir uns daran erinnern wie die Kirche  
einmal gedacht war.

Auf dass wir neu zu denken und zu reden beginnen,  
dass die Menschen wieder hören und verstehen.

Auf dass wir  
heiter sind und ohne Angst,  
direkt und weit,  
und mehr, viel mehr versuchen,  
als das, was Aussichten hat.

Halte deine Hand über uns  
und geh mit uns den Weg durch die Zeit,  
auf dass wir deine Güte immer neu versuchen,  
mit dir rechnen und dich loben.

So versammle uns an deinem Tisch,  
gemeinsam mit allen, die schon gestorben sind und  
die wir vermissen  
und mit allen, die heute mit uns unterwegs sind.  
Darum bitten wir durch unseren Herrn Jesus Christus.

*Durch ihn und mit ihm und in ihm ...*